

Projekt: Von der Teamkultur zum Kulturteam. Herausforderung Interkulturelle Arbeit

➤ Ziel

- Einführung in das Thema Diversity
- Verständnis wecken für unterschiedliche Kulturen
- Handwerkszeug für den Arbeitsalltag mit Diversity vermitteln
hier: in Bezug auf den Aspekt „Umgang mit Menschen anderer Kulturen“

➤ Inhalt

- Informationsveranstaltung
im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Regionaltreffens für die MitarbeiterInnen der
Herzogsägmühler Dienste im Landkreis Garmisch-Partenkirchen
zu drei Themen der vorangegangenen Input-Tage im „Diversity Flow“ :
 1. Einführung in das Thema Diversity
 2. Kulturdimension Individualismus vs. Kollektivismus
 3. Kommunikationsstile im Individualismus und Kollektivismus

➤ Umsetzungsdauer

ca. 3 Stunden, hier: 14.00-17.00 Uhr

➤ Vorbereitungszeit

Insgesamt 3 Tage á 8 Stunden

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Zielgruppe**

Kolleginnen und Kollegen der Herzogsägmühler Dienste im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

➤ **Inhalt und konkrete Vorgehensweise**

Als Rahmen für die Infoveranstaltung wurde das vierteljährlich stattfindende Regionaltreffen für alle MitarbeiterInnen der Herzogsägmühler Dienste im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gewählt.

Verwendete Medien und Methoden:

- Vortrag
- Flipcharts
- Praktische Erfahrungseinheit (*Dreiecksübung*)
- Kleingruppenarbeit (*zukünftige Aufgaben und Herausforderungen im jeweiligen Arbeitsbereich - Tagesstätte Clubhaus, Betreutes Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, Sozialpsychiatrischer Dienst - in Bezug auf Klientel, Mitarbeiter und allgemeine Herausforderungen*) mit Auswertung im Plenum
- Diskussion
- Handout

Beispielhafter Ablaufplan zum Praxisprojekt

**„Von der Teamkultur zum Kulturteam. Herausforderung Interkulturelle Arbeit“
am 17.04.2018, 14 Uhr – 17 Uhr**

- 14.00 Uhr Kurze Einführung in die Thematik „Diversity“, Kulturbegriff und DiVe-Projekt
- 14.15 Uhr Praktische Erfahrungseinheit „Dreiecksübung“ :
Die Kollegen werden gebeten, sich so im Garten zu verteilen, dass sie mit jeweils zwei anderen Kollegen ein gleichseitiges Dreieck bilden. Dafür sucht sich jeder im Vorfeld zwei Personen aus, mit denen er aber weder verbal noch durch Blicke oder Gesten kommunizieren darf.
Reflexion der Übung:
Wie wurde die Übung erlebt?
Warum hat es so lange gedauert, ein stabiles Gleichgewicht zu finden?
Verdeutlichung der Auswirkung von Veränderung auf Systeme
- 14.45 Uhr Gruppenarbeit:
Die Kollegen werden nach Arbeitsbereichszugehörigkeit in Kleingruppen eingeteilt. Es entstehen vier Kleingruppen: 1. Clubhaus / 2. Ambulant Betreutes Einzelwohnen / 3. Wohngruppen / 4. Sozialpsychiatrischer Dienst.

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Jede Gruppe tauscht sich zu folgender Fragestellung aus und hält die Ergebnisse auf Flipchartpapier fest:

„Denkt 5 Jahre in die Zukunft. Wie werden sich die Aufgaben und Herausforderungen in eurem jeweiligen Arbeitsbereich verändert haben? Bezüglich Klientel? Bezüglich Mitarbeitern? Welche neuen Anforderungen wird es geben?“

15.15 Uhr	Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum
15.45 Uhr	Überleitung zum Thema Migration, Erläuterung der Begriffe Stereotyp / Vorurteil
16.00 Uhr	Überblick über das Modell der Kulturdimensionen von Geert Hofstede
16.15 Uhr	Vertiefung der Kulturdimension „Individualismus vs. Kollektivismus“
16.30 Uhr	Vertiefung des Themas Kommunikationsstile im Individualismus und Kollektivismus
16.45 Uhr	Möglichkeit für Fragen und abschließende Diskussion
17.00 Uhr	Ende

➤ **Feedback und Anregungen:**

- Zusammenarbeit und gegenseitige Abstimmung der Projektmitglieder hat gut funktioniert
- Rückendeckung und Unterstützung durch die Vorgesetzten war durchgehend gegeben
- Beinahe vollständige Anwesenheit aller Mitarbeiter des Landkreises
- Die Teilnehmenden zeigten Interesse und arbeiteten aktiv mit
- Positive Rückmeldungen der MitarbeiterInnen im Anschluss an die Veranstaltung dahingehend, dass eine umfassende Einführung in das Thema Diversity gegeben wurde und die didaktische Präsentation der Inhalte abwechslungsreich gestaltet war
- Der Zeitrahmen wurde eingehalten

➤ **Wie wurde die Vorbereitung organisiert?**

- Teambesprechungen und Einzelarbeit der Projektmitglieder
- Absprache mit der Regionalleitung bezüglich Zeitpunkt, Dauer und Ort der Veranstaltung
- Sichtung des Materials der Input-Tage
- Schwerpunktsetzung und Komprimierung der Inhalte auf den vorgegebenen Zeitrahmen, der sich hier an der Dauer des Regionaltreffens orientierte
- Aufteilung der Inhalte auf die Mitglieder der Projektgruppe zur individuellen Vorbereitung
- Strukturierung der Durchführung mit zeitlicher Ablaufplanung

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Empfehlungen an KollegInnen, die dieses Projekt ebenfalls durchführen wollen:**

- Komprimierung der Inhalte der Input-Tage auf den gegebenen Zeitrahmen (hier: Dauer des Regionaltreffens) sowohl zeitlich wie auch inhaltlich detailliert ausarbeiten
- Didaktische Aufbereitung der gewählten Schwerpunkte: eine abwechslungsreiche, lebendige Ausgestaltung des Themas ist für eine erfolgreich Umsetzung wichtig
- Gemeinsame Vorbereitungstreffen gleich zu Anfang terminieren
- Die Vorbereitungstreffen im Rahmen der Vorbereitungszeit eng takten, d.h. keine zu langen Pausen zwischen den einzelnen Vorbereitungstreffen
- Eine grundsätzlich hohe Motivation ist erforderlich, die gewählten Inhalte zu vermitteln, da sie Auswirkungen auf unseren Arbeitsalltag haben können

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

